

MARZ 23.7.13

Pläne für Übergang in Werder

WERDER | Lange Wartezeiten am beschränkten Bahnübergang in Werder, Phöbener Straße, beklagen seit Jahren Verkehrsteilnehmer und Stadtverordnete. Trotz vieler Planungen und Versprechen der Landesregierung hat sich bis heute aber nichts Sichtbares getan. Heute will sich die Bundestagsabgeordnete Katherina Reiche (CDU) vor Ort ein Bild machen. „Die Beseitigung von Bahnübergängen trägt wesentlich zur Verbesserung der Sicherheit und Abwicklung des Verkehrs bei“, sagt Reiche. Daher finden solche Vorhaben, die in Form von Über- oder Unterführungen umgesetzt werden können, laut Reiche die besondere Unterstützung des Bundes. Das Land Brandenburg müsse sich mit der DB Netz AG über die Art der Beseitigung des Übergangs einigen und eine Variante der Straßenführung festlegen. Zum Ortstermin wird auch Rainer Bomba, Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, erwartet. Eine Lösung für die Überführung ist auch deshalb wichtig, weil hinter der Schranke in Richtung Phöben Werders neuer Stadtteil „Havelauen“ mit bis zu 2500 Einwohnern entsteht. Darüber hinaus wird im August in der Siedlung ein neues Einkaufszentrum fertiggestellt. Bis Jahresende soll die Blüthenherme fertig sein, die jährlich 300 000 Gäste und mehr erwartet. Langfristig sind Ferienhäuser und ein Hotel geplant. Ohne neue Überführung sind Staus schon heute programmiert. R. Gr.